

Erste Allgemeine Verunsicherung, Der Tod

Es is zwlfe bei der Nocht
Drauen geht a Sturm
Die Todenglocken leuten
Scho wieda muas oana in die Grubn

Der Tod ist ein gerechter Mann
Obst oarm bist oder reich
Gsturn is gsturn sagt der Wurm
Als Leich is jeder gleich

Du kannst dei Lebtag faul sein
Oder umanander gschaftln
Fnf Tag nachdem der Tod eintritt
Fangt jeder an zum Safteln

Und wie i so dahinsinnier
bern Sensenvoda
Hr i drauen einen Schrei
Der Alk gfriert in der Ader

Schwarzer Mantel schwarzer Huat
A schaurige Figur
Und er hat a Sens'n
Und a Eieruhr

Langsam kommt er nher
Bumpert an die Tr (dusch)
I riach an Hauch von Moder
Und er sagt zu mir

Tod:
Gr Gott, i bin der Tod
Vorbei is deine Not
Komm dei Zeit is um
Geh mach ka Theater
I bin's, der Gevatter

I sag zum Gevatter
Tretens ein und kommens nher
Nur Sensen kauf i kane
I hab an Rasenmher

Sie miass'n furchtbar hungrig sein
Sie san ja nur mehr Knochen
Soll i vielleicht an Jagatee
oder a Supperl kochen

Den ersten Tee den nimmt er ex
Haut ihn sich ins Gerippe
Er verbrennt sich nur die Zehnt
Weil ihm fehlt ja die Lippe
Doch dann nimmt er die Eieruhr
Zu Berg stehn mir die Haar
Er klopft mir auf die Schulter
Stellt sich ein zweits mal vor

Der Tod:
[Refrain]

Er wetzt die Sensen
Und er sagt: Bevor ich dich jetzt niedermh'
Geh bring mir noch an letzten
An letzten Jagatee

Doch nach dem fnften Trankerl
Da wird der Vodda locker
Er beutelt seine Knochen
Und steppt am Stubenhocker

Hrens zu, des is a Irrtum
I hoa net jedermann
Da muasens schon nach Salzburg fahrn
Weil dort is der Tod daham

I fahr mit ihm zum Bahnhof
Zum Zug muas i ihm tragen
I kauf ihm no a Karten
und setz ihm in Speisewagen

Der Zug rollt an mir wird ganz leicht
I wink ihm hinterher
Er woggelt mit der Sensen
Und sagt zum Kantineur

Der Tod:
Gr Gott, i bin der Tod
Vorbei is deine Not
Komm, Gebruder komm
Bring ma schnell an Jagatee
Aber, mit viel Rum

Aaahhhaaaa